#### **Landesbibliothek Oldenburg**

#### Digitalisierung von Drucken

#### Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 16 (1890)

134 (11.6.1890)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1064458</u>

# Wilhelmshavener Tageblatt

Beftellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Preis von Mt. 2,25 ohne Bufteis lungsgebühr, sowie bie Expedition gu Mt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher Anzeiger. Redaktion u. Expedition:

nehmen auswärts alle Annoncen-Bureaus, in Bilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie 5 gespaltene Corpuszeile ober beren Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamen 25 Pf.

Inserate für die laufende Rummer werden dis späieftens Mittags 1 lihr enigezeigenommen; größere werden border eröcien.

Publikations-Organ für sämmtliche Maiserl , Mönigl. u. ftädt. Behörden, sowie für die Geweinden Aenkadigsdens u. Bant

No 134.

Mittwoch, den 11. Juni 1890.

16. Jahrgang.

Dentiches Reich.

Berlin, 9. Juni. (Hof= und Personal=Nachrichten.) Dem zahlreich besuchten Rennen in Hoppegarten wohnten ber Raifer der Kronpring von Italien und die Prinzen Heinrich, Friedrich Leopold und Rupprecht von Bahern bei. Sieger beim Armeejaad rennen war Rittmeister Boddien auf Maakland. Der Raiser überreichte die Ehrenpreise persönlich. Die Allerhöchsten Herrschaften fehrten fodann nach Botsbam zuruck.

Der Raiser trifft, wie verlautet, am 26. Juni in Riel ein, um der Segelregatta des Marineregattavereins beizuwohnen. Der Sieger erhält den vom Kaiser gestisteten Wanderpreis.

Bum Empfang des deutschen Kaisers in Christiania find großartige Beranstaltungen geplant. Wie die "K. 3." der dortigen "Aftenposten" entnimmt, ist von deutscher Sette offiziell gemeldet, daß die Raisernacht am 30. Juni Vormittags von Helfingör abfährt, um den direkten Kurs nach Foerder zu nehmen. Hier em= pfängt der Kaiser das schwedische Geschwader und die Yacht wird, gefolgt von den Kriegsschiffen, langfam in die Bucht von Chriftiania einfahren, um gegen 6 Uhr Nachmittags im Hafen vor Anker zu gehen, wo sämmtliche Fahrzeuge Festschmuck anlegen.

— Nach einem der "Boss. Zig." aus London zugehenden Drahtbericht verlautet daselbst, daß der Kaiser schon am 30. Juli in England eintreffen werbe, um bem Tags barauf ftattfindenden Rennen um den goldenen Pokal in Goodwood beizuwohnen. Gine große Truppenichau wird ihm zu Ehren in Alberihot ftattfinden. Der Raiser wird auch die Runftausstellung in Edinburg besucher und die Forthbrücke besichtigen, aber nicht nach London kommen

Das große Korpsmanöver des IX. Armeekorps mit der Flotte vor dem Kaiser findet in der Zeit vom 4. bis 10. September bei Flensburg und Sonderburg statt. Berlin, 9. Juni. Der Reichs- und Landtagsabgeordnete

v. Webell-Malchow ift heute Abend beim Diner beim Staatsminister v. Boetticher infolge eines Schlaganfalles gestorben.
— Der frühere Abgeordnete Theodor Schröber (Lippstadt)

ist gestern Vormittag einem längeren Rierenleiben erlegen. Bezüglich der Beamten=Gehaltserhöhungen verlautet, daß dieselben betragen sollen: 1) für höhere Beamte (Tarifflaffe 3) Intendantur= und Baurathe, Oberpoftrathe, Poftrathe, Poftbauräthe, Militär-Oberpfarrer 600 Mt., expedirende Sekretäre usw. in den obersten Reichsämtern 400 Mt., Kendanten der Oberpostkassen 300 Mk., Borsteher von Post= und Telegraphenämtern 1. Al. 400 Mk., Garnisonbauinspektoren 600 Mk., Post= und Telegrapheninspektoren 650 Mk., Militärpfarrer 150 Mk., Intenbanturassessoren 300 Mk.; 2) für mittlere Beamte (Tariftlasse 5), Garnisonverwaltungsbirektoren, Ober-Postkaffirer, Proviantmeister 400 Mt., Hilfsarbeiter im Reichsamt bes Innern, Trigonometer 350 Mt., Bureau= und Rechnungsbeamte ber Postverwaltung 1. Rl. 350 Mf. Postkassirer 200 Mf., Oberpostsetretare usw. 350 Mt., Borsteher von Postämtern usw. 2. Kl. 575 Mt., Kangleisekretäre bei den oberften Reichsämtern 300 Mt., Probiantrenbanten 300 Mt., Intendantursefretäre 350 Mf., Post= und Telegraphensefretäre 275 Mt., Zahlmeister 250 Mf., Ober=Post= affistenten 250 Mt., Bureau= und Nechnungsbeamte der Post Al. 250 Mt., Rafernen= und Lazarethinspektoren 228 Mt. Postverwalter 225 Mt., Post= und elegraphenalitienten 175 Wit untere Beamte: Kangleidiener in den Ministerien 150 Mt. Militärfüster 170 Mt. untere Beamte bei den Oberpostdirektionen 125 bis 170 Mt., untere Beamte im inneren Dienft bei den Poftund Telegraphenanstalten 150 Mt., Buchsenmacher und Waffen

Mt. auf einheitlich 6000 Mt., Oberstabsärzte 1. Kl. von 5400 auf 6000 Mt., andere Oberftabsärzte 1. Al. von 4800 auf 5400 8 Uhr 5 Min. auf dem festlich geschmückten Bahnhof ein. Mt., Hauptleute 1. Kl., Oberstabsärzte 2. Kl. von 3600 Mt. auf Chrenwache der Garbejäger prafentirte, die Musik spielte die ita= 3900 Mt., Hauptleute 2. Al. von 2160 auf 2700 Mt., Premier-lieutenants von 1080 bezw. 1260 Mt. auf 1680 Mt. Afsistenzärzte von 1080 auf 1680 Mt.; 5) Hilfsarbeiter: Die Diäten ber Hilfsarbeiter im Bureau= und Rangleidienft follen um 5 Prog. diejenigen im Unterbeamtendienst um 10 Proz. erhöht werden Bei der Post erfolgt die Erhöhung im Beamtendienst um 5 Proz. im Unterbeamtendienst um 10 Proz. Für 6800 Postagenten er-folgt eine Erhöhung um rund 20 Mt., für 5180 eine solche

Berlin, 9. Juni. Die Militärkommission bes Reichstages fette gestern Abend ihre Berathungen fort. Major Gabe theili Die Stärke ber ruffischen Armee im Kriegsfalle betrage 2579000 Mann. Dieje Stärke fei im Mobilmadjungsplan für 1889 angesett. Damit haben wir zunächst zu rechnen. Unsere Präsenz betrage 2800000 oder vielleicht 2900000 Mann, einschließlich 176680 geübter Reservisten. Die französische Armee betrage 3226000 Mann und dazu 174000 Mann genbte Erfat-Reservisten. Es stehe fest, daß wir 2= bis 300 000 Mann weniger hätten als Frankreich. Die Stärke unserer Bundesgenossen betrage Desterreich-Ungarn 1'150000, Italien 1'090000; dazu Deutschland mit 2900000 Mann, ergebe insgesammt 5140000 Mann. Demgegenüber stehe Rußland mit 2579 000 und Frankreich mit 3226 000 Mann, zusammen also 5805000 Mann. Danach haben die uns gegenüberstehenden Mächte ein Mehr von rund 660 000 Mann. Im Verhältniß zur Bevölkerungsziffer sei die prozentuelle Belaftung für Deutschland nicht zu hoch. — Staatsjekretär von Malyahn: Die Mehrforderung wird zunächft 33 bis 34 Millionen betragen, welche für das Etatsjahr 1889/90 jedenfalls durch Anleihe zu decken sein werden. Für das nächste Jahr wird die Summe höher angesetzt werden, da allein die Alters= und Inda-libenbersorgung ungefähr 10 Millionen erfordert. Die übrigen Mehrausgaben hinzugerechnet, werden wir im fünftigen Etat minbestens 60 Millionen mehr einsegen muffen. Die gegenwärtigen Boranschläge an Zöllen und Stenern werden ungefähr 73 Millionen betragen. Unter allen Umftänden muß danach getrachtet werden, dem Reiche und den Einzelftaaten neue Einnahmequellen zu er= öffnen, und allen Borschlägen, die Ginnahmequellen des Reichs zu vermindern, also z. B. einer Herabsehung der Getreidezölle muß mit aller Entschiedenheit entgegengetreten werden. Genauere Aus funft über die Art, wie die neuen Mehrforderungen zu becken, fönne noch nicht gegeben werden, doch darüber sei er sich klar, daß neue Einnahmequellen eröffnet werden muffen. Die Ginführung einer Reichs-Ginkommensteuer empfehle fich nicht, schon aus Ruck sicht auf die Einzelstaaten. — Bezüglich der zweijährigen Dienst geft theilt der Kriegsminister mit, daß beren Durchführung nicht angängig sei.

Englischen Blättern zufolge soll die deutsche Regierung mit der Caftern Tel. Comp. behufs Legung eines direkten Rabels zwischen Bagamono und Zanzibar in Verbindung stehen. Es wurde damit eine direkte Drahtverbindung zwischen Deutsch-Oft-Afrika und Europa hergestellt sein. — Gerüchtweise verlautet von es doch als höchst seltsam bezeichnen konnte, daß hier im deutschen Verlobung des dänischen Aronprinzen (ge Prinzeffin Margarethe, Schwester des deutschen Katsers.

Das englische Postwesen ist hinter dem deutschen in mehr als einem Stücke zurud. Gin von Kardinal Manning, dem anglikanischen Bischof von London, dem Lordmayor, u. A. unterzeich= meister 135 Mt., Kasernenwärter u. s. w. 180 Mt., Packetträger, netes Bittgesuch fordert den Generalpostmeister Raikes zur endlischen Stadtpostboten 100 Mt., Landbriefträger 125 Mt.; 4) Offiziere chen Einführung einer Eilbotenbestellung von Briesen auf, eine Einschmitzung einer Eilbotenbestellung von Briesen auf eine Einschmitzung einer Eilbotenbestellung eine Eilbotenbestellung eine E und Militärärdte: Stabsoffigiere Erhöhung von 5400 bezw. 5700 richtung, welche bisher in England noch unbekannt ift.

Potsbam, 9. Juni. Der Kronprinz von Italien traf um lienische Hymne; Kaiser Wilhelm, in Garde-Manenuriform, begrußte und fußte den Kronpringen. Sierauf fand eine hergliche Begrugung aller anwesenden Bringen ftatt. Dann folgte der Pa= rademarsch der Ehrenwache, die Vorstellung des gegenseitigen Ge= folges und der Spigen der Behörden, worauf die Abfahrt in vier= spännigen Galawagen mit Spitreitern nach dem Stadtschloffe stattfand. Nach erfolgtem Parademarsch der Chrenwache geleitete der Raifer den Aronprinzen in die für diesen bestimmten Gemä= cher, und nach kurzer Raft fuhren der Raifer und der Kronprinz nach dem Neuen Palais, um die Kaiferin zu begrüßen. Nach Einnahme bes Frühftuds ftiegen ber Raifer und ber Kronpring Berde und ritten nach dem Bornstädter Felde zur Kavallerie=

Potsbam, 9. Juni. Die Kaiserin suhr mit ber Herzogin Friedrich Ferdinand von Schleswig-Solftein, der Prinzeffin Beinrich und dem Kronprinzen von Stalien im vierspännigen Wagen nach dem Bornstedter Felde, woselbst der Kronpring zu Pferde ftieg. Der Raifer, umgeben bon bem Prinzen Seinrich, dem Prinzen Friedrich Leopold, dem Pringen Rupprecht von Bayern, dem Bergog Gunther von Schleswig-Holftein, ber Generalität und einer großen Suite, erwartete die Allerhöchsten Herrschaften an der Spipe der 2. Garde-Kavallerie-Brigade. Rach Abreiten der Fronten des 1. und 3. Garde-Manen-Regiments wurde der Parademarsch abgenommen und fand dann regimenterweise die Besichtigung ftatt, wobei der Kaiser alle Evolutionen Allerhöchst selbst mitritt. So= dann wurde ein Feuergefecht eingeleitet, zu welchem das 2. und 3. Bataillon des 1. Garderegiments zu Fuß hinzugezogen waren. Nach Beendigung des Gefechts nahm der Kaiser den Parademarsch in Eskadronkolonnen im Trabe ab. Allerhöchstberselbe sette fich alsdann mit dem Kronprinzen von Italien an die Spipe bes 1. Garde-Ulanen-Regiments und ritt mit demfelben nach beffen Raserne, woselbst die Allerhöchsten Herrschaften den Lunch einnahmen. Der Kaiser und der Kronprinz von Italien wurden unausgesetzt von der zahllosen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Juni. Der Reichstag hat heute feine Stpungen wieder aufgenommen. In der heutigen Sibung zieht zunächst der Abg. Baumbach seine an erster Stelle der Tagesordnung stehende Interpellation über den Bertrag mit der Schweiz zurück. Darauf erhob sich bei der zweiten Berathung des Nachtragsetats eine längere Kolonialdebatte, in welcher zuerst der Abg. Goldschmidt (freis.) die Erklärung abgab, er werde, obgleich er durchaus kolo= nialfreundlich gefinnt, diesmal gegen die Borlage ftimmen, da nach den Darlegungen des Reichskanzlers die Unternehmungen in Oftafrika einen weit größeren Umfang anzunehmen beginnen, als ur-iprünglich beabsichtigt worden sei. Die weitere Debatte, an welcher sich die Abgg. Graf Mirbach, Haußmann, Staatssekretär Frhr. v. Marschall, Dr. Bamberger und Scipio (nat.-lib.) betheiligten, bot nicht viel Neues, nur daß der Staatssekretar des Aeußern Reichstage von den Gegnern der Vorlage die Kolonialpolitik der Regierungen als unklar und nebelhaft bezeichnet werde, während anderwärts eine sehr rege Agitation nicht müde werde, einer uns befreundeten Nation vorzureden, daß eigentlich nur die deutsche Kolonialpolitik zielbewußt und energisch sei. Im Uebrigen stellte ber Staatssekretar ein bestimmtes Programm für die weiteren Magnahmen in Oftafrika für nächstes Jahr in Aussicht. Gegen 41/2 Uhr wurde die Debatte auf morgen vertagt. Außerdem

#### Martina. Bon Josephine Gräfin Schwerin.

"Ich fag in seiner Sand ein Meffer aufoliten", fuhr Blanche "wollte es ihm entreißen, boch wie ich banach greife,

aber zum Glück fand ich bald Beschäftigung. In Newhork engagirte mich ber Direktor eines Birkus. "Wie? wer?" unterbrach fie Frau von Hertwig mit bem

ernsten Geschichte auflachte.

"Erscheint Ihnen das so undentbar. Wiffen Sie nicht, daß

mir Effen und Rleidung und führte das alte, ungebundene Leben, bon Ort zu Ort ziehend, viele Jahre, wie lange mar es? Mir alt und dachte ans Sterben. Als ich halbwegs genesen war und ftößt er es dem wuthenden Renard in die Bruft, ich reiße zum ersten Mal an der Kasse wieder die Billets ausgab, erzählte bis zu Ihrer Wohnung, immer in der Absicht, Sie anzureden, es aus der Wunde, und ehe ich noch zur Besinnung komme, ist mir unser Klown, daß er bei einer anderen Gesellschaft Engage- dann — that ich's doch nicht und schrieb an Ste." Henri zum Tenfter hinaus. Menschen, die den Schuß gehört, ment angenommen habe, die nach Europa gehen wolle; er habe dringen ins Zimmer und finden mich mit dem Todten allein und Lust, den andern Welttheil kennen zu lernen. Da erfaßte mich Aufmerksamkeit gesolgt; als Blanche jetzt schwieg, sagte sie: das Messer in der Hand. Henry war fort, natürlich fiel der Ver- plöglich eine unbezwingliche Sehnsucht, nach Europa zurückzukehren, glaube Ihnen, denn Sie haben im Nebrigen nichts beschönigt, dacht auf mich und Niemand glaubte mir, als ich jagte, daß ich vielleicht war es der Gedanke an mein Kind, der mich trieb, der unschuldig sei, — das war ja begreiflich! Alles sprach gegen mich; Wunsch, vor dem Tode noch zu ersahren, ob Jeanne sebte. Geunsere Wirthin und manche Andere wußten, daß wir in Unfrieden fahr konnte damit für mich nicht mehr verhunden sein, die alte und legte einige Geldstücke auf den Tisch. "Nehmen Sie das vorsgelebt hatten, da lag es auf der Hand, daß er im Streit auf mich Mordgeschichte war wohl längst vergessen, überdies hieß ich jest läufig zu Ihrer Pflege, schieden Sie nach einem Arzt, ich glaube, geschossen und ich das Messer gegen ihn gebraucht hatte. Ich wäre nur Madame Blanche, — genug, durch die Vermittelung des wahrscheinlich verurtheilt worden, im besten Falle wäre es eine Klown gelang es mir, Engagement bei derselben Gesellschaft zu gerötheten Wangen. Untersuchung geworden, und da war es doch das Klügste, daß ich sinden, und ich kam nach Europa. Das sind nun beinahe drei mir selbst zu helsen suchte, und entfloh. Wie ich den Hafen er- Jahre her, drei Jahre bes Elends; ich wurde immer kränker und mehr lange dauern, ich fühle mich sehr elend." reichte und auf ein Schiff, das eben auslaufen wollte, kam — leistungsunfähiger, trieb mich von einer Gesellschaft zur andern nun, das wird Ihnen ja gleichgiltig sein, ich war eben schlau und wußte meinen Berfolgern zu entgehen. Ich entkam glücklich nach vor dem Hunger schützte. Es ging immer abwärts mit mir; vor dem Hunger schützte. Es ging immer abwärts mit mir; vor dem Hunger schützte ich nichts gerettet als das nackte Leben, aber zum Wisch kand ich sich vor dem Hunger schützte ich schwer, lag wochenlang danieder, aber zum Wisch kand ich sich vor dem Kunger schützte und zu wissen, als daß ich surchtbar litt und zu ohne etwas von mir zu wissen, als daß ich furchtbar litt und zu Kinder zu beachten, die Treppen hinab und schlug nachdenklich sterben hoffte. Wie ich dann zur vollen Besinnung und damit den Heimweg ein. Sie fühlte sich von einem tiesen Widerwillen zur Erkenntniß meines Elends kam, ersuhr ich, daß meine Leute gegen den Abgrund menschlicher Schuld und menschlichen Elends Ausbruck so grenzenlosen Erstaunens, daß Blanche mitten in dieser längst abgereist waren und der Direktor nur noch eine kleine erfüllt, in den sie eben hineingeschaut. Sie hätte es Martina erwiken aus der Vergen der Kleine gestüllt, in den sie eben hineingeschaut. Sie hätte es Martina erwiken aus der Vergen der Kleine gestüllt, in den sie eben hineingeschaut. Summe zurückgelaffen hatte, von der die Frau hier für mich ge= gern erspart, ihr zu sagen: diese Frau ift Deine Mutter; und forgt; sie ist mitleidig und hat seitdem so viel für mich gethan dennoch war ihr zuvor so fester Entschluß, ihr diese Begegnung Heddenheim mich im Zirkus als Löwenbändigerin kennen lernte? wie sie kann, sie ist selbst im Elend. Was sollte denn aus mir zu verheimlichen, wankend geworden. Die Frau war zum Minsweder aufnahm. Ich wirkte hier und da mit, saß an der Kasse, lernt! Da habe ich denn gebettelt und mit den wenigen Großen die Martina hauptsächl ch gequält hatte; nur ließ sich nicht eines,

that dies und das, was man eben von mir verlangte, verdiente fo von einem Tage zum andern gelebt. Wäre ich nicht so er= bärmlich seige, dann läge ich schon längst dort unten in der Elbe! Da fah ich vorgeftern Sie und Jeanne auf der Terraffe; ich er= war die Zeit gleichgiltig geworden; dann auf einmal hielt meine kannte Sie sofort, und in Jeanne glaubte ich mich wiederzusehen Gesundheit nicht mehr ftand, ich fam zum Liegen, ich fühlte mich als ich noch jung war. Es ließ mir seitem keine Ruhe, und als ich Ihnen gestern in ber Kirche wieder begegnete, folgte ich Ihnen

Frau v. Hertwit war ber Erzählung bis zum Schluß mit hätten Sie sich nur von jeder Schuld freisprechen wollen, so hätten Sie auch manches Andere nicht erzählt." Sie erhob fich Gie fiebern." Sie fah in ihre glanzenden Augen und auf bie

Blanche nickte. "Seit Wochen, täglich. Es kann ja nicht "Nun also, thun Sie, was nothwendig ift, Sie hören wieder

Frau v. Hertwitz stieg, ohne die sie neugierig betrachtenden

auf der Tagesordnung.

#### Prenkischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Berlin, 9. Juni. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses stand die zweite Berathung des Gesetzentwurfs über bie Rentengüter. Minifter Luctus erklärte die Vorlage set veranlagt durch das Gesetz über die Anfiedelunger in Weftpreußen und Posen. Man bedürfe derselben zur Koloni firung. Das Gefet fet vorwiegend aus agrar-politischen Gründer entstanden. Die amerikanischen Heimstätten seien bei uns nich ausführbar, die Bildung einer neuen Form von Kreditinstituter ebenso wenig, die bisherigen genügten aber auch. Der Minister empfahl die Wiederherstellung des Gesetzentwurfs in der Fassung des Herrenhauses. Die Vorlage wurde nach längerer Debatte gemäß ben Beschlüffen bes Herrenhauses angenommen.

#### Ausland.

Wien, 9. Juni. Die hiefigen Morgenblätter erblicken in ber Rebe bes Ratfers beim Empfange ber Delegationen mit Genugthung eine hohe Friedenskundgebung, sowie den klaren überzeugenden Ausdruck vom Fortbestande ber Innigkeit und ber Festigkeit des Dreibundes. Dieselben erkennen die Rothwendigkeit ber Fortentwickelung ber militärischen Macht mit Rudficht auf bas biesbezügliche Borgehen ber anderen Staaten an, und bag bamit die Monarchie sich als vollwerthiges Mitglied des Dreibundes

#### Marine.

SS Wilhelmshaven, 10. Junt. Die Briefsenbungen 2c. für S. M. Schiffsjungenschulschiff "Ariadne" sind bis auf Weiteres zu asserviern. — Der Masch.-Ob.-Ing. Prox ist als Geschwader-Ingenieur der Manöverslotte unter gleichzeitiger Versetzung von Wilhelmshaven nach Kiel kommandirt. Die Leisung Maich. D. Ing. Proz. ift als Gelchwader-Ingenieur der Mandverslotte unter gleichzeitiger Bersetzung von Wilhelmshaven nach Kiel kommandirt. Die Leizung der Maschinisten-Settion der II. Berstdivission ist die Keiteres dem Masch. Die Jug. Ahmann übertragen. — Die Posstation sür S. M. Krenzerskorvette "Victoria" ist die auf Weiteres Wilhelmshaven. — Um Berwechselungen zwischen der I. bezw. II. Torpedobootskreservedivission vorzubengen, hat die jetzige I. bezw. II. Torpedobootskreservedivission die Bezeichnung III. bezw. IV. Torpedobootsdivission (Reserve) erhalten. Die III. ist in Kiel, die IV. Division in Wilhelmshaven stationirt.
— Stadsarzt Dr. Dirssen II ist vom Urland zursägesehrt.
SS Kiel. 9. Juni. Die Mandversotze damvese beute Morgen 8:30 Uhr

SS Kiel, 9. Juni. Die Manöverstotte dampste heute Morgen 8.30 Uhr zur Fortsetzung der Uedungen aus dem Hafen. Das Kadettenschusschissischer ist beute von Arendal nach Leith in See gegangen. Das Schiffsjungenschulschiff "Rize" mit dem 3. Jahrgange der Schiffsjungen wurde heute durch den Stationschef inspizit und wird morgen, den 10. d. M., die Reise nach Osi-Amerika antreten

Brieffendungen für S. M. Panzerschiffe "Baben", "DIbenburg", "Bürttemberg", "Bayern" und S. M. Abiso "Zieten", serner S. M. Panzerschiffe "Kaiser", "Deutschland", "Friedrich ber Große", "Preußen" und S. M. Aviso "Pfeil" find bis zum 12. bis 17. Juni nach Zoppot, vom 18. Juni ab nach Riel zu und giebt als ihren Rufnamen "Mimi" an. richten.

— Das Schulschiff "Miobe" beabsichtigt heute von Arendal nach Leith zu gehen. S. M. S. "Sperber" ist gestern in Sydney angekommen.

Dem Bootsmannsmaat von der Referve der Matr.=Div. Möhnert bom Landwehrbezirk I, Münfter, ift bas fächfische Allg Ehrenzeichen verliehen worden.

#### Lotales.

\*\* Bilhelmshaven, 10. Juni. Auch der zweite Tag bes Schießsestes ist dank der günstigen Witterung besser verlaufen, als man gedacht. Der steise Nordwest (nicht Südwest, wie gestern irrthümlich bemerkt wurde) hatte sich gelegt und war durch einen lauen Weftwind verdrängt worden, der auch den Rindern, benen der geftrige Tag in erfter Linie galt, ben Aufenthalt im Freien gestattete. Die Kinderspiele machten den Kleinen wie beren 211gehörigen viel Spaß. Die Geschäftsleute hatten auch an biesem Tage nicht zu klagen. Prämien erschoffen fich folgende Herren die 1. Folkers, die 2. Lübben, die 3. Wöhlbier (durch Folkers) die 4. Gräber, die 5. Kramer, die 6. Hasemann, die 7. Rotte, bie 8. Bernh. Dirks (burch Folfers), die 9. Nowitht, die 10 Hamann (durch Folfers).

Bilhelmshaven, 9. Juni. Es wurde ichon erwähnt, daß am nächsten Donnerstag die Geschwifter Boucher ein Konzert veranstalten werben. Dem angesehenen "Dagbladed" in Ropenhagen ift folgende Konzert-Besprechung entnommen: Die junge Bioliniftin Erneftine Boucher, welche ein Konzertrepertoir von mehr als 40 Studen hat, die fammtlich von ihr aus dem Gedachtniß gespielt werben, zeigt eine hohe musikalische Begabung. Ihr Spiel ift fehr individuell, voll von Gefühl für ihr Alter und erweckt das größte Intereffe. Ihre kleine Schwester Elmire ift bewundernswürdig am Fortepiano und die beiden lieblichen Kinder haben in keiner Weise das Aussehen von einer forzirten Ausbildung, im Gegentheil find wirkliche Calente mit einer gesunden und staunenerregenden Entwickelung für ihr Alter.

Bilbelmshaven, 10. Juni. Während aus ben benachbarten oldenburgischen Gebieten, namentlich aber von der Weftkufte nimmt an, daß er fich nach Amerika aufgemacht hat. des Jadebusens mehrfach Alagen über das Ausbleiben von Torf-

fteht ber beutsch schweizerische Nieberlassungsvertrag und die laut werden, ift bei uns die Zusuhr von Torf noch immer hin- und Biehmarkt von auswärts so zahlreich besucht, wie es wohl Interpellation Richter über den Paßzwang in Elfaß-Lothringen reichend gewesen. Allerdings haben die Preise auch bei uns gegen selten der Fall gewesen ist. rüher etwas angezogen, so kostet z. B. 1 Korb besten Torses fret ins haus jest 60 Bfg. gegen früher 50 und 45 Bfg. um bieselbe Zett.

Wilhelmshaven, 10. Juni. Ueber eine neue Methode zur schrieben: Eine dritte Methode zur Rettung Schiffbrüchiger, welche erst in jüngerer Zeit eingeführt ist, besteht darin, daß das Aus werfen der Rettungsleine nicht vom Strande, sondern von dem sich in Gefahr befindlichen Schiff aus geschieht. Diese Methode hat den großen Vortheil für sich, daß die Mannschaft auf eine Hülfe vom Lande aus, wie solches bei den Ratetenapparaten ber Fall ist, nicht zu warten braucht, und die kostbare Zeit, welche zum Transport und Aufstellen der Raketenapparate erforderlich ist, nicht, wie es häufig vorkommt, verloren ist, resp. die Mannschaft angesichts einer nahestehenden Rettung doch noch das Grab in den Wellen findet. Bur Erreichung des gedachten 3wecks führt das Schiff selbst ein oder zwei Kanonen an Bord und wirf von Bord aus ein Geschoß an bas Land. Dieses Geschoß besteht aus einem Bolzen, an beffen Spitze sich drei zusammenlegbare Saken befinden, mährend das andere Ende dem Raliber ber Ra none entspricht und mit einem Loch zur Aufnahme des Rettungsstricks versehen ist. Dieser Strick legt sich in eine entsprechende Rute bes Bolzens und wird in der Länge deffelben mit eingeladen während das andere Ende, wie bei den Raketenapparaten in einem Raften oder auf einer Rolle aufgewunden ist. Wenn nun das Geschoß nach Abfeuerung ins feste Land einschlägt, gehen die beweglichen haten auseinander und es wird dadurch ein Anker gebildet, welchen, je nach Beschaffung des Erdreichs, 4—6 Menschen nicht losreißen können. Die große Schwierigkeit bei dieser Rettungsmethode beftand barin, ein Gefchof in beschriebener Weise zu konstruiren, welches sich nach Abseuern in der Luft nicht wirbelte, sondern die Richtung beibehielt und mit der Spitze in den Boden einschlagen mußte. Nachdem diese Aufgabe seit einigen Jahren in zufriedenstellender Weise gelöst worden ift, sich aber tropdem die genannte Rettungsmethode mit ihren augenscheinlichen Vortheilen noch nicht in gewünschter Weise Bahn gebrochen hat hat hauptsächlich darin seinen Grund, daß manche Schiffseigenthümer, die, wenn auch nur verhälnismäßig sehr geringen Rosten für Anschaffung der Kanonen 20. nicht anlegen wollen und sich dafür lieber einem Risiko aussetzen, welches in Folge werkthätiger Liebe ihrer Mitmenschen nichts koftet.

t Bant, 10. Juni. Berlaufen hat fich geftern auf der Beimfehr vom Schieffest ein zweijähriges Madchen. Daffelbe murbe von der Tochter des Schiffbauers S. aus Wilhelmshaven zwischen Eljaß und Met an einem Graben sitzend vorgefunden und von dieser vorläufig mit nach Hause genommen. Die Kleine, die weinend nach ihrer Mama, deren Namen sie jedoch nicht mitzutheilen 8. Juni nach Riel, vom 9. bis 11. Juni nach Swinemunde, vom vermochte, verlangte, trägt ein rothes Rleide und weiße Schurze

Aus der Umgegend und der Provinz.

Barel, 8. Juni. Präzise 4 Uhr nahm heute Nachmittag das Sängerfest ber vereinigten Liebertafeln ber friefischen Whede feinen Anfang. Um 3 Uhr waren die in einer Zahl von etwa 200 erschienenen Sangesbrüder durch die Vareler Mitglieder unter Mufikbegleitung vom Hotel "Schütting", wo sie sich versammelt, zum Festlokal in Gerdes Restauration abgeholt worden. Nachdem zunächst eine Generalprobe abgehalten war, begann um 4 Uhr der eigentliche Festaktus. Die vorgetragenen Lieder, obwohl der Mehr zahl nach allgemein befannt, fanden ungetheilten Beifall und wurden mit einer Exattheit und einem Ausdruck gefungen, daß das zahlreich erschienene Publikum durch lebhaften Beifall immer wieder feine volle Befriedigung zu erkennen gab. Nicht nur die Ginzelvorträge der verschiedenen Vereine, sondern auch die von der gefammten Sängerschaar (über 200 Perfonen) gesungenen Lieder erzielten einen vollen Erfolg; es dürften die Sanger, insbesondere auch die Herren Dirigenten, mit der Anerkennung, die fie hier ge-funden haben, zufrieden sein. Die Straßen der Stadt prangten ber "D. 3." zufolge, überall im schönften Schmuck der Flaggen und Buirlanden. Wegen 7 Uhr mar bas Gingen beendet und es wurde dann im großen Gerdesschen Saale ein Festkommers abge halten, während in der zu diesem Zweck errichteten Tanzbude das Tanzbein geschwungen wurde.

Stellen bie aus Anlag des Befangsfestes über die Strafe gespannten Guirlanden zu durchschneiben, wobei viele der Bewohner um ihre Zengleinen gekommen find. Die Thäter find zum Theil Gesangvereine ber friesischen Behde findet, dem "Gem." zufolge, die Augen verbinden.

in Bockhorn statt. hat erfahren können, wohin er seinen Weg genommen hat. Man

Oldenburg, 9. Juni. Infolge bes plöglich eingetretenen Um= tahnen und die badurch hervorgerufene Steigerung der Torfpreise schwungs in der Witterung war der heutige Medardus-Pferde- lwird.

Emden, 9. Juni. Die am Freitag in unseren Hasen eingesaufenen Torpedoboote "S. 2" und "S. 4" hatten heute Morgen wieder Danupf aufgemacht. — Mit dem heutigen Frühzuge der Küftenbahn nachte die 1. Klaffe (Knaben und Mädchen) der Volksschule ihren Rettung Schiffbrüchiger wird im Anschluß an die Artikel über die diesjährigen Ausflug nach Aurich. Die weithin tönenden Hurrah= Rettungsstationen der deutschen Küsten der "Rh. W. 3." ge- ruse der munteren Schaar ließen die frohe Stimmung deuklich er=

Emden, 9. Juni. Geftern Nachmittag traten im Hotel Union hierselbst die Vorstandsmitglieder des Verbandes oftsriesischer frei= williger Feuerwehren behufs Erledigung laufender Geschäfte und etwatger außerordentlicher Angelegenheiten zusammen. (Oftfr. 3.)

Leer, 9. Juni. Am Freitag Abend stürzte ein an Bord des Dampfers "Friesland" bediensteter Matroje aus Salzwedel auf der Höhe von Baltrum über Bord. Obwohl der Steuermann, ber durch ein Geräusch aufmerksam gemacht war und ben in das Wasser Gefallenen auf einige Schiffslängen Entfernung kämpfen fah, schnell die Absetzung eines Bootes anochnete, waren doch, nach dem "L. Anz.", alle Rettungsversuche vergeblich. Der Verunglückte verschwand vor den Augen der Rettungsmannschaften in den

Leer, 9. Juni. Aus zuberlässiger Quelle wird dem "H. E." mitgetheilt, daß der bis jett bei dem hies. Hauptzollamte beschäf= tigte Hauptmann a. D. v. Duffel von der kaiserlich ottomanischen Regierung durch Bermittelung unseres auswärtigen Amtes auf zwei Jahre nach Konstantinopel zur Verwendung bei der bortigen Zollverwaltung berufen worden ift.

Beener, 6. Juni. Auf der Ausstellung in Straßburg (Elfaß) find der Firma Ffaac u. Victor Fraels hierf. auf eine Rollettion Bullen und Rinder drei erste Preise, als auch ein 2. und ein 4. Preis, sowie der Siegerpreis von 500 Mf. auf einen Bullen zu= erkannt. Ferner hat die Firma A. Arons auf einen Bullen ben

8. Preis erworben. (E.= u. L.=3.) Ofterode a. H., 6. Junt. Eine entsetliche Tragödie hat sich im benachbarten Dorfe Schwiegershausen abgespielt. Man fand dort heute Mittag nach Oeffnung des seit gestern verschlossenen Hauses des Maurers Blume die Chefrau defselben, seine 3 Kinder aus erfter Che und die Schwiegermutter tobt vor, und zwar die Frau erhängt an einer Leiter in der Scheune, die Uebrigen in der Kammer (anscheinend erdroffelt). Ueber den Thäter, die Ursache des Schrecklichen verlautet noch nichts; doch liegt wohl nahe, daß die Chefrau in einem Anfall von Getstesftörung zunächst die Angehörtgen tödtete und dann sich selbst erhängte. Der unglückliche Bater war, wie gewöhnlich in seinem Beruf, seit Beginn der Woche ortsabwesend.

Bremen, 8. Juni. Das Leben und Tretben auf der Ausftellung hatte am geftrigen Sonntag einen großartigen Aufschwung im Bergleich zu ben voraufgegangenen Tagen genommen. Die Bahl der Besucher hielt fich zwischen 30 000 und 40 000.

Bremen, 9. Junt. Seute um 10 Uhr fand bie Eröffnung der Handelsausstellung durch den Vorsitzenden, Herrn Pagen= stecher, statt. Derselbe begrüßte den Vorstand der Nordwestbeutschen Gewerbe= und Industrie=Ausstellung und hob hervor, daß die Bremer Kaufmannschaft es sich zur Ehre anrechne, durch die Handelsausstellung das Ihrige zum Gelingen des großen Werkes beigetragen zu haben, und daß tein Opfer gescheut sei, die Handelsausstellung zu einem würdigen Theil des großen Ganzen zu gestalten. Die Bremer Kaufmannschaft hoffe durch diese Dar= stellung des Bremtschen Handels in all seinen Beziehungen und Berzweigungen zur weiteren Entwickelung bes überseeischen San= dels und damit zur Hebung bes beutschen Exportes erheblich mit= zuwirfen. Der Borfigende der Nordweftdeutschen Ausstellung, Berr Chr. Papendieck, dankte Namens des Ausstellungskomitees und sprach die Hoffnung aus, daß das Zusammenwirken von Industrie, Schiffsahrt und Handel, wie es die Nordwestdeutsche Ausstellung finnbildlich vor Augen führe, für die Entwickelung des gesammten deutschen Wirthschaftslebens segensreiche Folgen tragen möge. Die Bremer Handelsausstellung sei in der Eigenart ihrer Anlage die erste derartige Anlage großen Stiles in Deutschland und bezeichne einen Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Ausstellungen; er wünsche, daß das schöne Wert Rugen und Anerkennung finden möge. (W.=3.)

#### Bermischtes.

Bein geschwungen wurde.
— Dem "Boten für Throl und Borarlberg" wird aus Meran Barel, 9. Juni. Am gestrigen Abend haben verschiedene vom 30. Mat geschrieben: Herzog Dr. Carl Theodor in Bahern rohe Patrone die Frechheit gehabt, auf dem Nordende an mehreren der berühmte Augenarzt und edle Menschenfreund, welcher seit Anfang April in unserm Kurorte weilt, wird kommende Woche Meran verlaffen und nach Tegernsee überfiedeln. Während der Anwesenheit des fürftlichen Augenarztes tamen fast täglich Silfe= ichon ermittelt worden. — Seit einigen Tagen weilen in Dangaft judjende und es durfte die Bahl berselben tausend überschreiten. schon Babegäfte. — Das nächstjährige Gesangsfest ber vereinigten Bei allen Operationen half die edle Herzogin den armen Kranken

Sockhorn statt. — Die Hinrichtung von els Verbrechern, welche schon seit Oldenburg, 9. Juni. Verschwunden soll seit 8 Tagen sein Jahren zum Tode verurtheilt sind, ist jetzt in Griechenland durch Bauunternehmer von der Offernburg sein, ohne daß man bisher Rabinetsbefehl angeordnet worden. Die Hinrichtung hat sich so lange verzögert, weil es dem Justizminister bisber nicht gelungen war, einen Henker aufzutreiben. Diesmal ist der Henker ein Gift= mörder, welcher seine Verbrechensgenoffen ins Jenseits befördern

sagen und das andere verschweigen; welchen Eindruck würde es Mädchens, von dessen Lippen es jest bebend kam: "Was ist's mit

Gesicht und fant in sich zusammen. Frau v. Hertwitz ließ thr einige Minuten Zeit, sich an ben neu und gewaltsam auf fie einstürmenden Gedanken zu gewöhnen, wenn Du mich begleiten willft!" bann fuhr fie fort: "Du wußtest, daß Deine Mutter Dir kein Gefühl von Liebe und Achtung einflößen konnte; sie hat dadurch, ärgerlich auf fich selbst. Sie ging mit noch stärkeren Schritten daß sie Dich früh, noch ehe Du sie eigentlich kanntest, verlassen also jett keine Illusion zerstört, mein Kind, dagegen bist Du von

> Martina fuhr auf. "Nicht, — nicht? Tante, ist es wahr?" willft Du vernünftig fein?"

Martina nickte, und Frau v. Hertwiß erzählte ihr nun kurz

Munde erfahren hatte. Martinas starre Züge waren allmählig weicher geworben, Sie hatte die Empfindung, daß fie ihr das eben Gehörte nicht und dann war Thrane auf Thrane über ihre Wangen gerollt. Alls Frau von Hertwiß geendet, schluchzte sie: "Also sie ist keine thre Mutter lebte und in threr Rahe war; fie felbst mochte dann Mörberin! Ach Tante, wie bas wohlthut! Zu benken: an der Hand meiner Mutter flebte Blut, fie hat ein Menschenleben ge= "Mein Kind, ich habe Dir etwas zu sagen", begann sie, opfert, — ihren Mann getöbtet, o mein Gott, wie habe ich es sie ?" rief sie, mahrend ihre eingesunkenen Augen unruhig umher-Martina neben sich auf das Sofa ziehend. "Ich komme von der Frau, welche uns gestern dis hierher gesolgt war", — sie fühlte Martinas Hand in der ihren zuden, — "sie hatte mir geschrieben." Sie zögerte einen Augenblick und sah seit augen des jungen bes jungen than, auch er trägt Schuld!"

Sie hatte sich erhoben und war, schwer athmend, mit fest ineinander gefalteten Händen auf und ab gegangen, plöglich blieb "Sei ruhig, besonnen, Martina; sie ist Deine Mutter." sie vor Frau v. Hertwitz stehen: "Tante, lieben kann ich sie nicht, Ein leiser Ausschei, Martina schlug beide Hände vor das es ist nichts in meinem Herzen, was für sie, als meine Mutter, spricht, aber ich fühle ein tiefes Mitletd mit ihr, fie ist unglücklich, - es ist meine Pflicht, — ich möchte zu ihr, — sie sehen,

> Frau v. Hertwitz nickte. "Das ist brav von Dir, mein Kind, es soll geschehen."

,D Tante, liebe Tante, ich bin so dankbar, trot alledem auch das Band der Natur, das Euch verknüpfte, zerriffen; Dir ist ein schwerer, entsetlicher Druck ist von meiner Seele genommen, also jetzt keine Illusion zerstört, mein Kind, dagegen bist Du von — nicht das Kind einer Mörderin!" Sie sank vor ihr auf die einem Drud befreit - Deine Mutter ift nicht die Mörberin jenes Inniee, und mahrend fie die Sande der Tante mit Ruffen bededte, brach ein neuer Thränenstrom aus ihren Augen.

Es war am Nachmittag besselben Tages, als Frau v. Hertwitz "Ja, ich habe die Ueberzeugung, denn sie hat sich sonst in und Martina vor Blanches Thur standen. Die Geldsumme, welche ihren Mittheilungen nicht geschont. Du sollst Alles erfahren, die Erstere heute Morgen zurückgelassen, hatte auch die Frau, bei welcher Blanche wohnte, so gefügig gemacht, daß diese bereitwillig wieder mit ihren Kindern in dem Vorraum zu bleiben versprach, und gedrängt, mit Umgehung alles dessen, was nicht unbedingt zur da die Damen mit der Kranken allein zu sein wünschten, die Klarlegung der Thatsachen gehörte, das, was sie eben aus Blanches übrigens, wie sie versicherte, jett sehr elend und schwach sei.

Martina blieb zitternd an der Thur stehen, sie fühlte ihr Herz bis hoch zum Halfe hinauf schlagen, während Frau v. Hextwit zu Blanche, die jetzt auf dem Bette lag, ging und sagte: "Ich bin wiedergekommen, wie ich es versprach, und nicht allein, Martina

hat mich begleitet, Ihre Tochter wünscht Sie zu sehen." Blanche richtete sich heftig auf. "Jeanne, Jeanne, wo ift

(Fortsetzung folgt.)

auf sie machen, wenn sie vor ihr das ganze, aus Schuld und Elend ihr, sprich!" zusammengesetzte Lebensbild entrollte, und sie wußte: die so gelebt, ift Deine Mutter.

Ms sie ihre Wohnung erreicht, war sie noch nicht klar mit sich geworden, was sie zu thun habe, und sie fühlte sich jett auch dadurch in die übelste Stimmung versett; ihr energischer Charafter Itef fie fonft ftets schnell und ficher ben Weg finden, ben fie für ben richtigen hielt, fo machte diefer Buftand bes Schwankens fie als sonst die Treppe hinauf und durch den Korridor und öffnete mit festem Griff die Thur bes Zimmers. Raum daß fie ben Fuß über die Schwelle gesetzt hatte, als Martina auch schon vor ihr stand

"Da bist Du endlich, Tante", rief Martina, während ihr Auge mit ängstlicher Spannung an Frau von Hertwit 3ügen hing. "Du bliebst fo lange fort, unmöglich tannft Du diese gange Beit nur bei bem Bankier gewesen fein. Du berhehlft mir etwas ich merkte es Dir an, als Du fortgingft, auch jett, Du fiehst er regt und zornig aus, Du fannst Dich nicht verstellen, Tante, sage mir, um was es sich handelt."

Als Frau v. Hertwig in Martinas erregtes Gesicht, in Diese ernsten, fragenden Augen sah, war plötlich jeder Zweifel gelöft verschweigen durfe, nicht das Recht habe, ihr vorzuenthalten, daß über ihr Verhalten entscheiden.

ein Fall der Schwarzen Pocken konstatirt.
Berlin, 8. Juni. An der Bellealliancebrücke wurde gestern Frau reichlichen Ersat gegeben haben. Morgen gegen fünf Uhr die Leiche eines anständig gekleideten Man= nes gelandet. Auf einem angesteckten Zettel las man die inhalts= bruck der wohlhabende und angesehene Bürger Ettel. Als Liebschweren Worte: "Sechs Wochen ohne Arbeit — Bater von vier haber von Alterthümern hatte er eine große Anzahl werthvoller

in Haft genommen wegen der Anschuldigung, ihr uneheliches Kind mehrere Fächer mit Marterwertzeugen enthielt. Das oberste Fach in der Kochmaschine verbrannt und die Asche auf dem Paradeplat trug die Inschrift: "Moderne Marterwertzeuge aus dem neunzehnin alle Winde gestreut zu haben. Ein Student ist der Mitthäter- ten Jahrhundert" und zeigte, als man es öffnete — Steuerzettel, schaft bringend verdächtig.

London, 6. Juni. Der englische Dampser "Esser", 2560 — (Hausschwalben.) Eine eigenthümliche Erscheinung ist das Donnen, sank bei Gibraltar nach einem Zusammenstoß mit dem von Freunden der Natur vielsach bemerkte Ausbleiben der Hausbleiben der Kaussen frangösischen Dampfer "Mokta", welcher schwer beschäbigt in Lissabon

Due enstown, 8. Juni. Der hier eingetroffene Dampfer ber "Anchorlinie", "City of Rom", mit 800 Passagieren, stieß heute 4 Uhr Morgens auf den Festnelselsen an der Südküste von Ereigniß in der Naturgeschichte, und vergeblich sucht man nach Frland auf und erlitt am Bordertheil Schaben. Größeres Unglück Gründen, dasselbe zu erklären. Bekanntlich werden in Südsrankwurde durch schnelles Umdrehen der Maschine verhindert. Unter den Passagieren herrschte große Aufregung, welche durch den 3. 3. herrschenden dichten Nebel noch gesteigert wurde.

New=Pork, 1. Junt. Der Mottograph, eine neue Einrich tung, welche es dem Kapitän selbst ermöglicht, von der Kommandobrücke aus das Schiff zu lenken, ohne Ordres in den Ma
Die Pf mandobrücke aus das Schiff zu lenken, ohne Ordres in den Maschiinenraum zu gehen, hat sich, dem Standard zusolge, auf der "Normannia", welche bekanntlich einen enormen Eisberg streiste, vorzüglich bewährt. Kapitän Lebich habe gesagt: "Wenn die Doppels züglich bewährt. Kapitän Lebich habe gesagt: "Wenn die Doppels zusolgen wären die Doppels zusolgen und der Mottograph nicht gemesen wären die Doppels zusolgen waren die Bestriebskraft für ihre Bestriebskraft für ihre Bagen. Naphtha wird mittelst Elektricität entzündet. Es ist eine Jahrgeschwindigkeit von 15 engl. Meilen die Stunde bisher ereicht ichrauben und der Mottograph nicht gewesen wären, hätte das worden,

— (Eine Katensteuer.) Die sächsische Regierung, von dem Dresdener Bereine zum Schutze der Thiere gedrängt, eine Katen- Gebrauch, um Zusammenstöße aufeinanderfolgender Personenzüge fteuer von 1 Mt. jährlich einzuführen, hat fich an bie Stadte gewendet, um deren Meinung zu hören. Nach der Tarstellung des Thierschußvereins vermehren sich die Katen ins Unendliche und tragen die Hauptschuld daran, daß die Brut der Singvögel vernichtet wird.

Mülhausen, 4. Juni. Die hervische That eines Offiziers, bes Sekonbeleutnants hüttner bom 4. babischen Infanterie-Megiment Pring Wilhelm Nr. 112, wird hier lebhaft besprochen. Ale H. mit seinen Soldaten vom Schießplat zurückehrte, fiel eine Frau, bie ihrem Sohne das Mittagessen hinzutragen in Begriff stand, bei bem Anblick ber vorbeimarschirenben Solbaten aber gang bie Nähe des Kanals vergeffen hatte, unversehens rücklings ins Wasser und wäre ficher ertrunken, wenn Leutnant Hüttner, ohne an seinen burch ben Marich erhitzten Zustand zu benten, nicht rasch ins

Haffer gesprungen wäre, schwimmend die Unterfinkende erreicht "Schw. Zig." heute durch den Kreisphhsikus Lemmer von Schwelm und sie glücklich wieder ans User gebracht hätte. Für den versein Kall der Schwarzen Pocken konstatirt.

(Moderne Marterwerkzeuge.) Bor turzem ftarb in Innsern!" Stettin, 8. Juni. Dieser Tage wurde hier eine Näherin bracht. In seinem Nachlasse befand sich auch ein Schrank, der Zahlungsaufträge, Exekutionsbefehle 2c.

schwalben. Der kleine, zwitschernde Liebling von Klein und Groß. der so traulich sein Heim an den Wohnungen der Menschen aufschlägt, wird mancherorts in diesem Jahre schmerzlich vermißt. Vollkommen räthselhaft ist dieses kaum je dagewesene, höchst seltsame reich und in Gubitalien bie bon ihrer afrifanischen Reise heim= tehrenden Wanderer, wenn fie in Schaaren ermattet am Seege= stade sich niederlassen, gefangen, um auf die Frauenhüte zu man-dern, wodurch die Anzahl der Schwalben von Jahr zu Jahr sehr

Schiff niemals den Hafen erreicht."
— (Für junge Chefrauen.) Einem wirklichen Bedürfnisse beschampser gegnet die solgende Anzeige eines amerikanischen Blattes: "Für ging gestern am User der Ill vor Anker. Derselbe gehört einem junge Ehefrauen! Hiermit erlauben wir uns anzuzeigen, daß wir Engländer, der mit dem Dampfer von Holland auf dem Rhein vom heutigen Tage eine Koch= und Bactversicherungsanstalt ins durch den Rhein= Marne= Kanal nach Straßburg fuhr und den Leben gerufen haben. Gegen geringe Beiträge (deren Höhe nach Mhein-Rhone-Kanal zur Weiterfahrt benußen wird.
— Der Wiener Schüßenverein wird 300 Mitglieder mit eis nem Sonderzuge zum deutschen Bundesschießen nach Berlin ents seiten nem Sonderzuge zum deutschen Bundesschießen nach Berlin ents seiten nem Sonderzuge zum deutschen Bundesschießen nach Berlin ents zester Zeit neue Speisen, soweit möglich, der Bestellung entsprechend. Unmeldung nehmen entgegen Tom und Jack, Dekonomen.
— Flammensignale sind auf der Newyorker Centralbahn im Breschener Vereine zum Schuse der Thiere gedrängt eine Potent

zu verhüten. Außer ben gewöhnlichen Analfjignalen und Signal-fahnen follen die Zuge nach einer bezüglichen Vorschrift noch eine Binnerne Buchse mit verschiedenfarbigen Bundern führen, welche, wenn etwa ein Zug auf der Strecke liegen bleibt ober Verspätung erleibet, bon der Hinterplattform des letten Wagens brennend auf ben Bahnkörper geworfen werben, um den Führer des folgenden Zuges rechtzeitig von dem Vorfall in Kenntniß zu segen. Die Zünder, welche sich laut "Engineering News" auch bei ftarkem-Sturm gut bewähren sollen, brennen 8, 10 und 12 Minuten und zeigen durch verschiedene Färbung ihres Lichtes die Art des Vor= tommniffes genauer an.

Hochwaffer in Wilhelmshaven. Mittwoch, den 11. Juni. Vorm. 7,06, Nachm. 7,35.

#### Thlokfreiheit:Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

Berlin, 9. Juni. Bei der heutentellen Biehung der 4. Klasse der Schlöftreiheit-Lotterie wurden folgende Gewinne gezogen: 6 zu 25000 M. auf Nr. 4106 48751 77137 83546 90118 106781; 4 zu 50000 M. auf Nr. 8634 39257 43888 59771; 10000 M. auf Nr. 159922 191500; 200000 M. auf Nr. 35865; 300000 M. auf Nr. 115124; 400000 M. auf Nr. 183210; 500000 M. auf Nr. 31069.

Meteorologische Beobachtungen des Saiferlichen Obfervatoriums ju Bilhelmshaven.

Beobs achtungs.		Suftbrud 00 reductrier cometerfland)	Sufttemperatur.	Honperatur Temperatur	Riedrigfie Lemperadur	Winds (0 = Kill, 12 = Orlan).		Weivöltung (0 = hetter, 10 = ganz beb.)		cichlagathule.
Datum.	Belt.	S (AR) E	Cela.		e'sten unden	nige tung.	Stärfe.	Srad.	Form.	M/M M
Juni 9 Juni 9 Juni 10	2 hWtg. 8 h Abb. 8 hWtg.	763.0 762.3 761.6	16.8 14.2 15.1	17.2	11.9	Still Still SSB	0 0 1	9 9 4	cu cu ci-str, cu	Ξ
	00 0 00 00	¥	10 CY	10 . 03	Amilto.	0 0	rc			

nb	Bilhelmshaven, 10. Juni. Kursbericht der Oldenburgtichen Sparseihbant, Filiale Wilhelmshaven. getauft verlauft
	4 pCt. Deutsche Reichsanleihe 106 80 107.35
	31/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe 100 50 101 05
	4 pCt. preußische consolidirte Anleihe 108,20 108,75
	3/2 pet. bo 100 60 101,05
	3 pct. Olbenb. Confols
1	4 hgt ha ha 644443 100 907 101.00
	4 pCt. bo. bo. Stilded 100 Mt. 101,75 — bo. 100,— 101,—
	31/2 pCt. Oldenb. Bobentredit-Pfandbriefe (filmdbar) 101.—
	31/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 1887 u. 88 . 99,70 100,25
	3 pCt. Oldenburgische Brämienanseihe 131.10 131.90
	4 pCt. Eutin=Lübeder Prior.=Obligationen 101,50 —
	31/2 pCt. Hamburger Staatsrente 99,50 100,05
	5 pCt. Italienische Rente (Stilde von 10000 Fres.
	und barüber)
	4½ pCt. Barps-SpinnPriorit. rlidzahlbar à 105 103,50 — 3 pCt. Baden-Badener Stadtanleihe 89,20 89,75
	3 pCt. Baden=Badener Stadtanleihe
	4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Boden=Kredit-Attien=Bant
	bor 1885 nicht auslosbar
	Wechs. auf Amsierdam kurz für Guld. 100 in Mi. 163.30 169.10
	Wechs, auf London kurz stir 1 Litr. in Mt 20,305 20 405
	Wechs. auf Newhord turz für 1 Doll. in Mi 4,16 4,21
	Discont der Deutschen Reichsbant 4 pCt.

Bugkin, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm. breit à Rak. 1.95 Ff. per Meter verfenden direkt jedes beliebige Quantum

Buxin-Fabrit-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Musier-Auswahl umgehend franko.

Medaille, unerreicht in Nährwerth und Leichtverdaulichkeit, ist nächst der Muttermilch thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Sänglinge. Zu haben à M. 1,20 pr. Buchje in allen Apotheken, Drogen= und Colonialwaarenhandign.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche nach erfolgter Mahnung die Steuern zahlen, haben mit dem Mahnzettel ben Steuerzettel zur Duittungsleiftung

Auf Mahnzettel wird Quittung diesseits nicht mehr ertheilt werden.

Königliche Steuerkasse. Beltmann.

#### Befanntmachung. Impfung.

ber Woche vom 2. dis 7. Junt in den öffentlichen Impfungs-Terminen geimpften Kinder findet genau acht Tage später und zu denselben Beiten im Silhelmshaven, den 9. Juni 1890. Saale des Hotels "Burg Hohenzollern", Wallstraße 25, statt und zwar: Mittwoch, den 11. d. M. Nachmittags

2 Uhr für die Reftanten aus ben 2 Uhr für die Restanten aus den Im Wege der Zwangsvollstreckung Vorjahren und die im Jahre 1878 wird Unterzeichneter am geborenen Knaben bes Königlichen Mittwoch, 11. d. Mts., Gymnasiums und ber Mittelschule, um 21/2 Uhr für diejenigen ber Volksschule.

Donnerstag, den 12. d. M. Nachmittags 2 Uhr für die im Juli, August, September 1889 geborenen Rinder. Freitag, ben 13. d. M. Nachmittags 2 Uhr für die im Ottober, Rovem-Dezember 1889 geborenen

Sonnabend, den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr für bie Restanten aus den Vorjahren und die im Jahre 1878 geborenen Mädchen ber höheren Nachmittags 21/2 Uhr für biejenigen stände zum freiwilligen Auffat. der Volksschule.

Die Impflinge resp. Eltern und Pflegeeltern werben zu ben Revisions= terminen mit bem Bemerken gelaben, baß im Ausbleibungsfalle ein Impf schein nicht ausgestellt und die Impfung als ungeschehen angesehen wer= den muß.

Die Schulvorftande werden erfucht, für punktliche flaffenweise Geftellung ber geimpften Schüler bezw. Schüler= innen durch die herren Lehrer Gorge zu tragen.

Wilhelmshaven, den 5. Juni 1890. Der Hillsbeamte

Königlichen Landraths. Gefucht

auf sofort ein anständiges Mädche auf die Tagesstunden. Beisler, Seppenfer Batterie 8.

Am Mittwoch, 11. Juni cr., abends 81/4 Uhr., wird im Hotel "Prinz Heinrich" die statutenmäßige

Generalversammlung

abgehalten werden, in welcher die Rech nung für das Jahr 1889/90 vorzu= legen ift. Zugleich wird über Verhand= lungen betreffs Uebernahme ber Schule Die Revifion bezw. Nachschau ber in burch bie Stadt Bericht erstattet werben

Der Derwaltungs=Dirigent. Bimmermann.

Nachmittags 21/2 Uhr, im Pfandlotale hier, Neuestraße 2:

1 Pianino, 1 Billard, 1 Drehbank, 1 Baschtisch, 1 mah. Vertikow, ein Blufchfopha und 6 bo. Stuhle, einen mah. Spiegel mit Marmorplatte und Console, 1 Nähmaschine, 1 Kleiber= schrank, 1 Uhrkette mit div. Münzen ffentlich verkaufen.

Wilhelmshaven, den 10. Juni 1890

Rreis, Gerichtsvollzieher.

Nach Schluß obigen Verkaufs kommen Töchterschule und Mittelschule und mehrere Betten und div. Wäschegegen-

Im Auftrage habe ich ein zu Ropperhörn belegenes, zu 2 Bohnungen eingerichtetes

Wohnhaus

mit daneben liegendem Kanplak unter der Hand billig zu verfaufen Reuende, den 9. Juni 1890.

S. Gerdes, Auctionator.

Wohning von 3 Räumen zu vermiethen. Karlftr. 6, 1 Tr. h.

ein **Mädchen** (15—18 Jahre alt) für Haushalt und Stütze im Geschäft bet einer einzelnen Dame.

Bismarckstraße 21, part. rechts.

Wilhelmshaven, 5. Juni 1890.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich hier, Marktstraße 18, als regelrecht konzessionirter

Auktionator, Rechnungssteller,

niedergelassen, bemerke jedoch, daß ich mich für's Erste mit Rechtsangelegen-

heiten nicht befasse. Weil ich Sprechstunden vorläufig nur des Worgens bis 1/28 Uhr

und bes Albends von 7 Uhr ab haben fann, so bitte ich die geehrten Runden, im nicht passenden Falle mahrend bezeichneter Zeit, sich schriftlich an mich wenden zu wollen.

Stets wird es mein Bestreben sein, jeden Auftrag in promptester Beise zu erledigen und halte ich mich bementsprechend angelegentlichst empfohlen.

Marttftraße 18, Ecttbür.

Der Handelsmann S. G. Bunt gu Wittmund läßt am Donnerstag, 12. d. Mts.,

Nachm. 2 Uhr anfangend, in der B ...jung des Gast- bei der Apotheke in Neuende einfinden. wirths Siems zu Schan:

40 bis 50 Stud große und fleine

(Butj. Race) mit Zahlungsfrift öffentlich meiftbietend

Neuende, den 6. Juni 1890. B. Gerdes, Auttionator.

habe jeden Caa und jeden Tag

abzugeben, & Liter 5 Pfg Markiftraße 8.

auf dem Schießplaß verloren. Abzug. (Straßenseite.) gegen Belohnung verl. Göferstraße 6. **C. Oder,** Leberhandlung, Altestr. 17. Räheres in der Exped. d. Bl.

### Grasverkauf.

Die diesjährige Grasnutung an ben Banketts ber früheren Genoffenschaftsftraße foll verkauft werden. Rauflieb haber wollen sich am

14. Juni, Rachmittags 6 Uhr, Ebteriege.

3 A.: H. Janssen.

für einen jungen Mann. Tichierich. Lothringen 61

Varel. Gejucht ein zuverlässiger nung, z. Z. von Frau David bewohnt. erster Schwarzbrodbäcker, sowie 3. H. Dänecke, Oldenburgerstr. 2. ein zweiter

Müller Schmidthufen-

In Hamburg, Theerhof 9-11. REGISTERED. Central-Depot GRESHILL Hefert, wo night vertreten, direct gegen hohen abadet and fortiginal-to-figure and the series and the series and annual states. TRAGE MARK als: Mikado, Devil, Judge, Empress, Volunteer etc. selt Jahren fast überall eingeführte - Weltruf Desitzende -englische "GIRAFFE" Fahräder

In vermiethen zum 1. Juli ein geräumiges

Am Montag ein Granat-Armband unmöbl. Zimmer.

Sabe einen größeren Poften

Boden abugeben. H. F. Stolze, Maurermeifter.

Ich suche für Bremerhaven

eine Wirthschafterin für einen land= wirthschaftlichen Haushalt, sowie für dort mehrere Mädchen.

Ferner ein feines Hansmädden für Frantreich, sowie für hier eine Röchin für eine herrschaftliche Stelle.

Frau Massmann's Nachweisungs-Bureau.

F Gesucht 7 auf gleich ein Dienstmädchen.

Aured, Wilhelmshöhe.

Tüchtige Erdarbeiter

werden genucht von S. F. Stolze, Maurermeifter.

Unentgeltlich vers. Anwei= fung nach 15= jähriger approbirter Heilmethode gur fofortigen raditalen Befeitigung der Trun sucht mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Reine Berufsfiorung. Adreffe: Brivatanftalt für Erunffuctleidende Billa=Chriftina, Boft Cadingen. Briefen find 20 Bfg.

Rückporto beizufügen! Zu vermiethen zu August oder später eine Unterwoh=

Wer Ungeziefer

wie Fliegen, Flöhe, Motten, Schwaben etc. gründlich vertilgen will, nehme nur "Hoppe's Insektenseind" (Packet 15 u. 25

Pf.) u. gegen Wanzen nebst Brut den vorzügl. "Hoppe'schen Wanzentod". Flaschen à 25 u. 50 Pf. echt bei Rich. Lehmann, Bismarckstrasse 15.

Dienstmädchen.

Bum 15. Juli ober fpater wird ein bescheibenes, erfahrenes Madden bei hohem Lohn gefucht. Gute Zeugnisse erforderlich, bevorzugt werden Mädchen, die mit Rinbern umgehen fonnen.

Schübenverein Jever.

Das diesjährige Schützenfest wird in der Zeit vom 9. bis inci. 13. Juli ab-

Bur öffentlichen Verpachtung der Plätze für Karouffels, Tanz-, Schauund sonstige Buden wird Termin auf Weittwoch, den 18. d. Mets.,

Nachmittags 3 Uhr, im Schütenhofe angesett, wozu Reflettanten hierdurch eingelaben werden. Jeber, den 1. Juni 1890.

Die Rommiffion.

Villia! Villia!

Anaben-Stulpenftiefel, Knaben-Schaftstiefel, Anaben-Schniirschube. Anaben-Zugschuhe empfiehlt

W. Leverenz, Roonstraße 76a.

Beste Castlebayà Stud 10 Pfg., und befte lange

Malta-Kartoffeln

à Pfund 25 Pfg.,

empfiehlt

C. J. Arnoldt. Bilhelmshaven und Belfort.

frische =

empfehlen

Gebr. Dirts.

5216 Gewinne

gu Bremen 1890.

Saubtgewinne im Werthe bon

Loose nur

50,000 Mart 20,000 Mart 10,000 Mart ober netto baar 48,000 Mart 19,200 Mart 9,500 Mart

fowie Gewinne im Werthe pon 5000, 3000, 2000, 11Loose 1000, 500, 200, 100 M. u. f. w.

Loose à 1 Mart, 11 Loose f. 10 Mt. sind zu beziehen burch die Rordmeftdeutiche Gemerbe- u. Induftrie = Musftellung, Abtheilung für Verloosung Bremen. Hir Porto u. Lifte 20 Pf. extra beifülgen.

Wieber große Auswahl schwarzer

Mädden-Turnschuhe

28. Diedrichs, Göterftr. 9.

Stiefel & Southe

in ca. 100 Deffins zu billigen Preisen. 28. Diedriche, Göterftr. 9.

Turnschuhe

in allen Sorten wieder große Auswahl 28. Diedrichs, Göferftr. 9

Die Ruths=Apotheke neben der Poft

empfiehlt ihre Fabrikate, mit reiner Kohlensünre und den beften Ingre-dienzien hergestellt in Flaschen mit Patent-Berschluß:

Selterswasser, Apfelsinenbrauselimonade. Ananasbrauselimonade, Citronenbrauselimonade, Himbeerbrauselimonade, Maiweinbrauselimonade

in stets frischer Füllung. Bei größeren Bestellungen entsprechent ermäßigte

Zu vergeben

2011 Mark auf sichere Hypothek auf sogleich oder später. Näheres in der Exped. d. Bl.

# däfts=Verlegung.

Am Sonntag, ben 8. d. Mts., verlegte ich meine

von ber "Wilhelmshalle" nach ben

bisher von herrn E. Schramm innegehabten Lokalitäten.

An Bier führe ich von jett ab außer bem St. Johanni-Bran das echte Münchener Löwenbran und das dunkle Bier aus der Freiherrlich v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg.

An Gffen meinen bekannten gut bürgerlichen Tisch und jeben Abend besonderes Stamm-Abendbrod, a 50 Bfg., bei großen Portionen.

Das mir bisher bewiesene Bertrauen bitte mir ferner zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Ernst Böke.

Am Donnerstag, 12. Juni, Abends 8 Uhr:

Ernestine und Elmire Boucher,

Violinvirtuofin (15 Jahre alt) aus Paris.

3 - 200000

4 - 150000

10 - 100000

20 - 50000

10 - 40000

10 - 30000

100 - 10000

40 -

150 -

200 -

500 -

1058 -

5384 -

25000

20000

5000 3000

2000

1000

Pianistin (9 Jahre alt)

Billets im Borverkauf bei Geren Rob. 2301f, nummerirter Blat Mt. 1,50, an der Raffe Mt. 2,-, nichtnummerirter Blat Mt. 1,-, an ber Raffe Mt. 1,25, Kinder an ber Raffe 75 Bfg.

empfehle unter Garantie für jedes Stud.

# Schlossfreiheit - (Geld) - Lotterie.

Saupt- und Schluftziehung - 500000 bom 7. bis 12. Juli cr. 1 - 4000002 - 300000

Originale und Antheile bedeutend unter Planpreis.

1/1 1/2 1/4 1/8 1/10 1/20 1/40 1/100 Mark Mark Mark Mark Mark Mark Mark Mark Bur Bergrößerung ber Gewinnchancen empfehle ich

10/10 160, 10/20 80, 10/40 40, 11/100 20 Mt. Porto und amtliche Ziehungslifte 30 Kfg., Einschreiben 20 Pfg. extra.

b.Th.Schröder Stettin.

Bantgeschäft. (Errichtet 1870.) General=Debit. NB. Schon in d. 1. Al. fielen 300000 M. in meine Collecte

Hauptgewinne im Laufe der Verloosungen:
Lire 100,000, 60,000, 50,000, 40,000, 35,000, 32,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000 bis abwärts Lire 30, "keine Nieten", denn jedes Loos muss bis zur Endtilgung des Anlehens einmal gezogen werden. Ich verkaufe diese Obligationen gegen baar auch gegen monatt. Theilzahlungen v. 3 Mark und sobaar, auch gegen monatl. Theilzahlungen v. 3 Mark und so-bald die 1. Monatszahlung v. 3 Mk. eingezahlt, erfolgt Ueber-sendung der Serie und Nummer des Looses mit sofortigem Gewinnanspruch auf alle Treffer; ausführliche Prospecte werden umsonst versandt und arbittet beldige Partill umsonst versandt und erbittet baldige Bestellungen

Bankgeschäft F. W. Moch, Berlin SW., Wilhelmstr. 15. NB. Der Verkauf dieser Prämienloose ist laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 gesetzlich erlaubt.

mit guter Ginlage empfichlt

Wilhelmshaven.

Petroleum=

(zweiflammig) von 3 Mart an, empfiehlt

HIIIS.

Soeben friich eingetroffen:

Steinbutt, Seezungen,

Schollen,

Schellfische,

frische Gurken,

Rohlrabi,

Erbsen, Carotten,

Bohnen,

Salat,

Radieschen, Rettige,

sowie täglich frische Tafel-Kirschen u. Tafel-Nepfel.

Ludw. Janssen.

Wegen vorgerückter Saijon gebe

Damen - Umhänge zu ermäßigten Breisen ab.

Bührmann,

Wilhelmshaven.

Anherordentliche

Generalversammlung

der Ortsgruppe Wishelmshaven des allgemeinen Deutschen Schulvereins

am **Freitag, den 13. Juni,** Abends 8½ Uhr, in **Ernst Moyer's** Reftauran Der Vorstand.

Bäcker = Innung, Bant Gemeinsamer Ausflug

der Mitglieder am Donnerstag, den 12. d. M. Abfahrt präcise 2 Uhr vom Lokale des Herren C. Lübben, Bant.

Belcheidene Antrage

In der Nummer vom 10. Juni d Wilhelmshav. Zeitung" befindet fi als "neuester" Fahrplan der Link Echwarderhörne—Nordenham der ben 1. April bis 1. Juni gültige. I derfelbe wohl jett noch Gältigfeit hat?

In befter Musführung

Herren-und Anaben-

elegante Ueberzieher. Wilhelmshaven.

Recht starke

empfiehlt von 5 Mark an

W. Leverenz,

Roonstraße 76a.

in 20 verschiedenen Sorten von 5 M 50 Pf. bis 10 Mt. 50 Pf. empfiehl

> W. Ceverenz, Roonstraße 76a.

welchem während meiner Krankheit mein Bruder vorfteht, bringe in gütige

Erinnerung und empfehle meinen renovirten Breakwagen und meine

mr Halbchaise allen Bergnügungs= u. Geschäftsreisenden lowie meinen

Roll- u. Ackerwagen für Spedition und Transportzweck zur gefl. Benutung. Bestellunger nimmt auch herr Bote entgegen.

Hochachtungsvoll Adolf Bauersfeld.

Besten dicken Rindertala 81/2 Pfund für 3 Mart,

empfiehlt A. Wohl.

Roonftraffe. Sprechstunden

für Augenkranke in Wilhelmshaven, Roonstrasse 77, (Ecke der Kronenstr.) am Mittwoch, 11. Juni, Nachmittags von 2-5 Uhr.

> Dr. med. Karl Müller, Augenarzt aus Oldenburg

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Ansage.) Am 8. Juni, Rachm. 4 Uhr, entschlief sanft und ruhig nach furzer Krankheit unser lieber Bater, Schwieger= und Großvater

Johann H. Kischer im Alter v. 77 Jahren 12 Tagen. Um stilles Beileid bitten die An-

Frau Bählite, geb. Fischer, Julius Bablite, Rudolf Redenius.

Die Beerdigung findet am Mitt= woch Rachm. 3 Uhr von Anoops= geihe 22 aus ftatt.

Redaktion, Drud und Berlag von Th. Güß in Wilhelmshaven.